

Ein Gebet des legendären Bischofs Dom Helder Camarra aus Brasilien sollte ebenfalls für unser Engagement leitend sein; er war weltbekannt durch sein Eintreten für soziale Gerechtigkeit:

Teilst du dein Brot ängstlich,

ohne Vertrauen,
ohne Wagemut,
überstürzt,
wird es dir fehlen.

Versuch es zu teilen,
ohne in die Zukunft zu denken,
ohne zu rechnen,
ohne zu sparen,
als ein Sohn des Herrn
über alle Ernten der Welt.

Telefon in Notfällen 0676 8746 6999

Sprechstunden:

jeweils am Dienstag von 09:00 – 11:00 Uhr:

Pfarramt St. Martin, Triebenbachstraße 26

jeweils am Dienstag von 17:00 – 18:00 Uhr:

Pfarramt Liefering, Lexengasse 1

Bankverbindung

Raiffeisenbank Salzburg Liefering

„Lieferinger für Lieferinger“

IBAN: AT71 35034 000 000 88104

BIC: RVS AAT 2S 034

Spendenbegünstigung beim Finanzamt: SO 1616

Komitee

Herr Dr. Peter Erhart, Frau Ursula Felser, Frau Christine Hofbauer,
Herr Diakon Konrad Hofbauer, Frau Lisa Huber, Frau Hannelore Karner,
Frau Karin Mühlberger, Frau Friedl Nobis, Herr Dr. Wolfram Nobis,
Frau Hermine Pann, Frau Gurpreet Paul, Herr Obmann Edward Rendl,
Herr Dipl. Ing. Werner Zechenter.



**Liefering, das Dorf in der Stadt:
ein Stadtteil - zwei Pfarreien.**

„Brot und Rosen“ – ihr Motto hat sich die Sozialinitiative „Lieferinger für Lieferinger – Teile deine Ernte“, von der Heiligen Elisabeth abgeschaut, die Kranke und Arme unterstützte, obwohl der Königshof auf dem sie lebte, ihrem sozialen Schaffen Verständnislosigkeit und Argwohn entgegenbrachte. Nach einer Legende war Elisabeth mit einem Korb Brot auf dem Weg zu Kranken und Armen. Doch sie wird angesprochen und gefragt, was sie unter dem Mantel verberge. Elisabeth antwortet: „Rosen“, schlägt den Mantel zurück und zeigt den Rosenstrauß – das Brot war wunderbar verwandelt.

„Brot“ als Symbol für materielle Hilfe, „Rosen“ als Symbol für persönliche Wertschätzung, das sind die Inhalte der Initiative „Lieferinger für Lieferinger“.

Mit eigenen Händen arbeiten; Trost spenden; mit Heiterkeit wirken – diesen Leitmotiven der Hl. Elisabeth fühlen wir uns verpflichtet. Unser Helfen soll von innen heraus kommen – und soll allen Hilfsbedürftigen zuteil werden.

Im Bewusstsein des Jesus-Wortes: „Nicht nur vom Brot allein lebt der Mensch!“ wollen wir uns umsehen und jene verborgene Not lindern, die von öffentlichen Hilfen nicht erfasst wird. Wir wollen rasch, unbürokratisch und durch sorgfältige und diskrete Herangehensweise helfen. Menschen in Not sollen sich bei uns nicht als Bittsteller fühlen. Das ist uns ein großes Anliegen.

Ausgangspunkt für die Initiative „Lieferinger für Lieferinger – Teile deine Ernte“ ist das diözesane Projekt „Offener Himmel“.

„Offener Himmel“ bedeutet für Lieferung – das Dorf in der Stadt:

- Offenheit für alle unsere Lebensbereiche.
- Menschen, Hilfe und Freude bereiten,
- in Not und Trauer zur Seite stehen.

„Offener Himmel“ hat „Offene Herzen“ zum Ziel – wir wollen noch einen Schritt weitergehen und zu „Offenen Händen“ gelangen:

„Offener Himmel – Offene Herzen – Offene Hände“

- für alle Menschen in Lieferung,
- im Bestreben, näher zusammenzurücken,
- keiner soll sich allein fühlen.

Ein besonderes Anliegen der Sozialinitiative ist die persönliche Begegnung am Elisabeth-Sonntag. Dabei wird der Kontakt zwischen Spendern und Empfängern gepflegt; das offene Zugehen aufeinander und Teilen miteinander soll zum festen Bestandteil gelebter Nächstenliebe werden.

Wir laden alle Lieferingerinnen und Lieferinger ein, sich in diese Sozialinitiative mit Gedanken und Ideen einzubringen und auch finanziell zu unterstützen.